

# Herr Müller!

Autor(en): **Wyss, Hanspeter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 27

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Apropos Fortschritt

Es gibt immer mehr Minimalismus, Nationalismus, Kommunismus, Kapitalismus und Faschismus — aber immer weniger gesundes Birchermus... *pin*

## Äther-Blüten

In einem Gespräch über Wünsche in der sonntagmorgendlichen Kindersendung «Binggis & Co.» von Radio Basilisk wünschte ein kleiner Teilnehmer, «dass uss de Uuspüff vo den Auto nur no Blüemliduft würd cho...» *Ohohr*

## Gleichungen

Ein grosses Wort, gelassen geäussert von Rolf Deppler: «Der Bundesrat muss darauf achten, dass alle etwa gleich unzufrieden sind.» *Boris*

## Aufgegabelt

Es ist eine Eigenart der Schweiz, dass sie sich ihre Feindbilder im Inneren sucht, wenn sie als Ganzes in ein- und dasselbe Meer von Problemen getaucht ist: wirtschaftliche Verflechtungen, die immer undurchsichtiger werden, die Automation, die kommen wird. Und der ungeheure Anonymstaat züchtet natürlich den Regionalismus... *Friedrich Dürrenmatt*

## Konsequenztraining

Dank ausgesprochen sprachsensiblen Feministinnen haben wir es schon herrlich weit gebracht. Zum Beispiel, um nur ein anschauliches zu nennen: Mehr Verbraucherbewusstsein täte allen gut, drum gibt es in der Schweiz ein — Konsumentinnenforum.

Was ist nun eigentlich wem eher zuzumuten: Den Frauen, Mitglied eines Konsumentenforums zu werden, oder Männern, in einem Konsumentinnenforum zu sein?

Oder sollen, und wenn ja mit welchem Grund, den immer emanzipierteren Männern die Erkenntnisse und Förteli der Konsumentinnen vorenthalten bleiben? *Boris*

## Herr Müller!

HANSPETER WYSS



*Peter Reichenbach*

### «Tour de Fritz»

Fritz hat seinen Töff «frisirt» und auf Hochglanz ihn poliert.

Früh am Sonntag rast er schnell zu einer Tante ins Bergell.

Am Mittag isst er rasch in Genf ein Paar Wienerli mit Senf.

Gegen Abend hofft Schatz Desirée auf einen Treff am Bodensee.

Der Fritz mit seinen zwanzig Jahren will halt im Leben viel erFAHREN...

## Kürzestgeschichte

### Der Nachfolger

Als Nero in seinem Blutrausch Verwandte und angesehene Senatoren der Reihe nach um die Ecke brachte, hatte Seneca den Mut, seinem ehemaligen Zögling zu sagen: «So viele du auch tötetest, deinen Nachfolger beseitigst du nie.» *Heinrich Wiesner*